

Also beschlossen vom Ständerathe,
Bern, den 28. April 1882.

Der Präsident: **Cornaz.**

Der Protokollführer: **Schatzmann.**



Note. Aufgenommen pro memoria. Verworfen in der Volksabstimmung vom 30. Juli 1882, sowie das Epidemien-gesetz (Bundesblatt vom Jahr 1882, I. Band, Seite 297).



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 1. August 1882.)

Herr Alois Diodati, welcher von S. M. dem König von Griechenland zum dortseitigen Konsul in Genf ernannt wurde, hat in dieser Eigenschaft das Exequatur vom Bundesrath erhalten.

Der Bundesrath genehmigte den Entwurf einer Uebereinkunft zwischen der schweizerischen Postverwaltung und dem Money Order Departement von Britisch-Indien für die Auswechslung von Geldanweisungen, und ermächtigte sein Postdepartement, das gedachte nachträgliche Uebereinkommen endgültig abzuschließen und zu vollziehen.

Durch dasselbe wird der Artikel 25 des Uebereinkommens zwischen der Schweiz und Englisch-Indien, betreffend den Geldanweisungsverkehr, vom 13. September / 9. Oktober 1880 *) abgeändert.

*) Siehe eidg. Gesetzsammlung neue Folge, Band V, Seite 243.

Nach einer von der Regierung des Kantons Solothurn dem Bundesrathe unterm 28. vorigen Monats gemachten Mittheilung ist dort die Dauer der Gültigkeit der Viehgesundheitsseine auch auf 8 Tage festgesetzt worden.

Der Bundesrath hat für die Pferdeausstellung in Yverdon (Waadt), welche am 29. und 30. August nächsthin stattfinden wird, einen Beitrag von Fr. 800 bewilligt, unter dem Vorbehalte, daß diese Summe ausschließlich zur Verbesserung der Prämien verwendet werde.

(Vom 4. August 1882.)

Der Bundesrath ernannte zum schweizerischen Konsul in Nancy (Frankreich) Hrn. Emil Wild von Mitlödi (Glarus), Direktor einer Strohhutfabrik in Nancy.

Das Konsulat Nancy umfaßt die französischen Departemente Haute-Marne, Meurthe und Moselle, Meuse, Vosges (Vogesen).

Herr Emil Wild ersetzt seinen Vater, welcher am 20. Mai dieses Jahres von seinem acht Jahre lang bekleideten Posten eines schweiz. Konsuls in Nancy zurückgetreten war.

An das am 24. und 25. September d. J. in Zürich stattfindende Militärrreiten hat der Bundesrath eine Ehrengabe von Fr. 250 in baar bewilligt.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 1. August 1882)

- als Materialkontroleur bei der
technischen Abtheilung der
Kriegsmaterialverwaltung: Hr. Jakob Bruppacher, Zeughaus-
sattler, in Bern;
- „ Kasernenverwalter in
Thun (prov.): „ Albert Steinegger, in Zofingen
(Aargau), Oberlieutenant bei
den Verwaltungstruppen;
- „ Postverwalter in Sissach: „ Adolf Martin, v. Sissach (Basel-
Landschaft);

(am 4. August 1882)

zum Grenzwacht-Chef im bernischen Jura:	Hrn. Christian Krähenbühl, v. Höch- stetten (Bern), derzeit Stabs- fourier beim bernischen Land- jägerkorps;
„ Postbüreauchef in Basel:	„ Johannes Jenny, von Langen- bruck (Basel-Landschaft), Chef des Postbüreau in Olten;
„ Posthalter in Aarberg:	„ Friedrich Jenni, von Eggiwy ^l (Bern), Postkommis in Bern;
„ Telegraphisten in Bätterkinden:	„ Johannes Käsermann, Krämer, von und in Bätterkinden (Bern);
„ „ „ Sissach:	„ Adolf Martin, von Sissach, Post- verwalter daselbst.



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1882
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	39
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.08.1882
Date	
Data	
Seite	514-516
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 588

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.